

*Liebe Gemeindemitglieder,*

*heute erhalten Sie den Sonntagsgottesdienst für den 10. Mai 2020 (Kantate) wieder als Brief.*

*Aufgrund der Coronasituation ist im Moment noch unklar, wie wir wieder gemeinsam Gottesdienste feiern können.*

*Wenn Sie mögen und am Sonntagmorgen eine Kerze auf dem Tisch anzünden und den Psalm, das Fürbittgebet und ein Vaterunser sprechen und die Predigt lesen, dann können wir in Gedanken beieinander sein. Das Wort Gottes und der Segen wird uns verbinden.*



**Im Namen des Vaters und des Sohnes und heiligen Geistes. Amen**

**Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Der Bund und Treue hält ewiglich und nicht loslässt das Werk seiner Hände.**

### **Psalm 98**

**1** Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. **2** Der HERR lässt sein Heil verkündigen; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar. **3** Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes. **4** Jauchzet dem HERRN, alle Welt, singet, rühmet und lobet! **5** Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel! **6** Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König! **7** Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. **8** Die Ströme sollen in die Hände klatschen, und alle Berge seien fröhlich **9** vor dem HERRN; denn er kommt, das Erdreich zu richten. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

**Gedanken zu Psalm 98, Vers 1a: „Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.“**

Maria Callas, Elvis Presley und John Lennon - unterschiedlich verstanden und interpretierten sie das Genre „Musik“. Gleichsam verband sie die Leidenschaft für die Musik. Als Sängerin und Sänger drückten sie aus, was ihnen wichtig war. Mit ihren besonderen Stimmen sprachen sie zu den Menschen.

Reden und Sprechen ist für uns in der Öffentlichkeit im Moment nur begrenzt möglich. Stattdessen ist die Mund-Nasen-Schutzmaske im Alltag zur festen Begleiterin geworden. Unsere Stimmen sind zweitrangig, die Augen das wichtigste Kommunikationsmittel, wenn wir uns auf den Straßen und in den Geschäften befinden.

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“, formuliert der Beter des 98. Psalms im ersten Vers. Von diesem Vers leitet sich auch der Name unseres Sonntags ab. Er heisst Kantate und bedeutet übersetzt „singet“.

Im Kirchenjahr gilt Kantate als Sonntag der Kirchenmusik. Musik und Gesang sind wichtige Elemente in unseren Gottesdiensten und Andachten. In ihnen und mit ihnen drücken wir aus, was uns trägt und hält, woher wir kommen und worauf wir hoffen können. Sie nehmen unsere Emotionen auf und erweitern unseren Blickwinkel. Der Gesang lässt uns eintauchen in eine Welt, die nicht immer die unsre ist und trotzdem können ihre Worte und Bilder uns berühren. Dann lassen wir zu, dass ein anderer zu uns spricht.

Obwohl wir im öffentlichen Leben mit mehr Lockerungen und Freiheiten rechnen können, das Singen in den Gottesdiensten in den Kirchen wird vorerst nicht möglich sein.

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“

So unwirklich die Aufforderung des Psalmbeters heute klingen mag, so interessant finde ich sie. Er blickt auf die Zeit zurück, in der sich das Volk Israel in Gefangenschaft in Babylonien befand und lobt Gott für seine Befreiung. Grund genug, dem Herrn ein neues Lied zu singen.

Ich frage mich: Welches Lied kann und möchte ich am Sonntag Kantate anstimmen? Ein Loblied für die Bewahrung in der Krisenzeit und danken dafür, was ich am Osterfest Schönes und Gutes erlebt habe. Vielleicht darüber klagen, was ich dieser Zeit vermisste oder eventuell verlor.

Öfters hörte ich, dass der eine oder andere einen Blick auf sein Leben wirft und sich mit der Frage beschäftigt, in welcher Tonart er sein Lebenslied singen würde. In Moll zum Beispiel, möglicherweise aber auch in Dur oder eine Mischung aus beiden Tonarten.

Gleich, in welcher Tonart wir singen, wie laut oder leise unsere Stimmen sind. Der Sonntag Kantate lädt uns ein, Gott in Liedern und in der Musik zu begegnen. Ob wir klagen oder uns freuen, dankbar in die Vergangenheit schauen und zuversichtlich in die Zukunft blicken. Gott hört und freut sich über unser Lied - und an Kantate besonders über ein neues.

### **Fürbittgebet**

Guter Gott, ein frohes und dankbares Lied anzustimmen fällt uns nicht immer leicht. In unser Danken bricht oft die Klage, in unsere Freude die Sorge. Hilf uns, dass wir trotz allem, was unser Leben verdunkelt, deine Liebe und deine Treue spüren.

Wir bitten dich für die Mutlosen und die Einsamen, die Kranken und die Trauernden. Für alle, die nicht mehr loben können, sondern weinen. Trockne ihre Tränen und schenke ihnen wieder Hoffnung.

Wir bitten dich für die, die sich an der Musik erfreuen und die gern singen. Schenke ihnen, dass sie in den Klängen und in ihren Stimmen, deine Liebe und Zuwendung erkennen. Gib ihnen den Mut und die Fähigkeit, ihre guten Erfahrungen mit dir an andere weiterzugeben. Amen

### **Sprechen Sie ein Vaterunser**

**Der Herr segnet dich und behütet dich. Der Herr lässt sein Angesicht leuchten über dir und ist dir gnädig. Der Herr erhebt sein Angesicht auf dich und gibt dir Frieden. Amen**

### **Im Namen des Pfarrteams, Anja Hartmann**

**Eine Anregung:** Wenn Sie möchten, dann komponieren Sie ein Muttertagslied, Danklied, Klagelied.... In welcher Zeile würden Sie die Noten eintragen?

